

# BUNDESGESETZBLATT

## FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1980

Ausgegeben am 19. Feber 1980

26. Stück

- 70.** Bundesgesetz: Änderung der Beträge für die Bestimmung der Kosten bei Vertretung eines Minderjährigen durch die Bezirksverwaltungsbehörde vor Gericht  
(NR: GP XV RV 135 AB 228 S. 23. BR: AB 2102 S. 392.)
- 71.** Bundesgesetz: Änderung des Impfschadengesetzes  
(NR: GP XV RV 73 AB 217 S. 23. BR: AB 2104 S. 392.)
- 72.** Verordnung: Ausnahmen von der Bewilligungspflicht nach § 7 Abs. 1 des Sicherheitskontrollgesetzes
- 73.** Verordnung: Errichtung eines Zollamtes in Wegscheid und Schließung des Zollamtes Hanging

**70.** Bundesgesetz vom 24. Jänner 1980 über eine Änderung der Beträge für die Bestimmung der Kosten bei Vertretung eines Minderjährigen durch die Bezirksverwaltungsbehörde vor Gericht

Der Nationalrat hat beschlossen:

### Artikel I

Das Bundesgesetz vom 22. Mai 1969, BGBl. Nr. 190, über die Bestimmung der Kosten, die einem durch die Bezirksverwaltungsbehörde vertretenen Minderjährigen in gerichtlichen Verfahren zu ersetzen sind, wird wie folgt geändert:

1. Im § 1 Abs. 2 Z. 2 und 3 sind die dort genannten Beträge anstelle von je 120 S mit je 250 S anzugeben.

2. Dem § 1 wird folgender Abs. 3 angefügt:

„(3) Sind an ein und demselben gerichtlichen Verfahren mehrere Minderjährige beteiligt, so gebührt der Bauschbetrag (Abs. 2) jedem von ihnen.“

### Artikel II

§ 1. Dieses Bundesgesetz tritt mit dem 1. März 1980 in Kraft.

§ 2. Dieses Bundesgesetz ist auf die im Zeitpunkt seines Inkrafttretens anhängigen Verfahren dann nicht anzuwenden, wenn über die Kosten bereits in erster Instanz entschieden worden ist.

§ 3. Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für Justiz betraut.

Kirchschläger

Kreisky

Broda

2

**71.** Bundesgesetz vom 24. Jänner 1980, mit dem das Impfschadengesetz geändert wird

Der Nationalrat hat beschlossen:

Das Impfschadengesetz, BGBl. Nr. 371/1973, wird wie folgt geändert:

### Artikel I

1. Nach § 1 ist folgender § 1 a einzufügen:

„§ 1 a. Der Bund hat ferner für Schäden, die durch eine Schutzimpfung auf Grund der Bestimmungen des Impfgesetzes vom 8. April 1874, deutsches RGBl., S. 31, in der Fassung der Kundmachung GBlO. 1939, Nr. 936, ab 27. April 1945 im Bundesgebiet verursacht worden sind, nach Maßgabe dieses Bundesgesetzes Entschädigung zu leisten.“

2. Nach § 4 ist folgender § 4 a einzufügen:

„§ 4 a. Auf einen Impfschaden gemäß § 1 a ist § 4 nicht anzuwenden. Der Anspruch auf Entschädigung für einen solchen Impfschaden ist spätestens bis 31. Dezember 1982 geltend zu machen; die Entschädigungsleistungen (§ 2) fallen mit dem Monat an, in dem die Voraussetzungen für die Zuerkennung erfüllt sind, frühestens jedoch mit 1. Jänner 1980.“

### Artikel II

Dieses Bundesgesetz tritt mit 1. Jänner 1980 in Kraft.

### Artikel III

Mit der Vollziehung dieses Bundesgesetzes ist der Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz betraut.

Kirchschläger

Kreisky

Salcher

59

**72. Verordnung des Bundesministers für Inneres vom 13. Dezember 1979 über Ausnahmen von der Bewilligungspflicht nach § 7 Absatz 1 des Sicherheitskontrollgesetzes, BGBl. Nr. 408/1972, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 315/1978**

Auf Grund des § 7 Abs. 2 Z 1 des Sicherheitskontrollgesetzes, BGBl. Nr. 408/1972, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 315/1978 wird im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz verordnet:

Kleinste radiologisch unbedeutende Mengen von Kernmaterial im Sinne des Sicherheitskontrollgesetzes sind:

1. Plutonium	unbestrahlt	5 g oder weniger
2. Uran-233	unbestrahlt	5 g oder weniger
3. Uran-235	a) in unbestrahltem Uran, dessen Uran-235-Gehalt auf 20 oder mehr Prozent angereichert wurde,	10 g oder weniger
	b) in unbestrahltem Uran, dessen Uran-235-Gehalt über den in natürlichem Uran, aber auf weniger als 20 Prozent angereichert wurde,	100 g oder weniger

Lanc

**73. Verordnung des Bundesministers für Finanzen vom 25. Jänner 1980 betreffend die Errichtung eines Zollamtes in Wegscheid und die Schließung des Zollamtes Hanging**

Auf Grund des § 14 Abs. 4 Z 1 und 2 des Abgabenverwaltungsorganisationsgesetzes, BGBl. Nr. 18/1975, wird verordnet:

§ 1. (1) Am Grenzübergang Hanging wird in Wegscheid, Bundesrepublik Deutschland, das Zollamt Wegscheid errichtet.

(2) Das Zollamt Wegscheid wird im Sinne des § 14 Abs. 5 des Abgabenverwaltungsorganisa-

tionsgesetzes der Gemeinde Kollerschlag zugeordnet.

§ 2. (1) Das Zollamt Hanging (Anlage 3 Abschnitt B des Abgabenverwaltungsorganisationsgesetzes) wird auf Dauer geschlossen.

(2) Die bis zur Schließung des Zollamtes Hanging angefallenen Amtsgeschäfte sind durch das Zollamt Wegscheid zu Ende zu führen.

§ 3. Diese Verordnung tritt mit 1. April 1980 in Kraft.

Androsch